

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

horsam wagen, was wir als recht erkannt haben! Gerade hier wird es offenbar, daß wir eben doch nur Gottes Handlanger sind — als Hebammen wie als Eltern — und daß Leben zu schaffen und zu erhalten zuletzt Seine Sache allein ist! In dieser Gottesfurcht liegt auch hier die Verheißung des rechten Tuns! Der rechten Verantwortung und darum zwar nicht des *guten* Gewissens, aber des *getrösteten Gewissens!*

Wir müssen abbrechen. Nicht daß wir unser Thema auch nur bei weitem erschöpft hätten. Aber grundsätzlich Neues könnte ich nicht mehr sagen, müßte doch auch alles weitere kreisen um das eine große Thema: Gottesfurcht! Gottesfurcht ist die Berufsethik auch der Hebamme.

Nur eines noch zum Schluß: Wenn es so ist — und die beiden alten Hebammen Siphra und Pua haben es uns durch ihr eigenes Beispiel bezeugt daß es so ist —, dann ist es also nicht nur privat und persönlich, sondern gerade auch beruflich für die Hebamme von entscheidender Bedeutung, daß sie wirklich in der Furcht des Herrn lebe und wandle. Was aber heißt das? Lassen Sie mich auf drei Punkte doch in aller Kürze hinweisen:

1. Die Hebamme kann nicht nur von ihrem beruflichen Können und Wissen zehren, sondern braucht es, sich selber immer von neuem ins Licht von Gottes Wort zu stellen! Die «Morgenswache», der Tagesanfang im Licht von Gottes Wort ist also für sie nicht nur fromme Liebhaberei, sondern geradezu berufliche Notwendigkeit!

2. Auch die Hebamme muß leben in und mit der Gemeinde, die sich sammelt um Gottes Wort im Sonntagsgottesdienst. Gerade ihr wird das oft erschwert: wenn eine Frau in den Wehen liegt — dürfte sie sie liegen lassen, um am Gottesdienst teilzunehmen? Gewiß nicht! Das wäre kein

Gottesdienst, sondern Mangel an Nächstenliebe. Und Gottesdienst ohne Nächstenliebe ist nicht Gottesdienst, sondern Götzendienst.

Aber zum Glück werden denn doch nicht alle Kinder gerade am Sonntagmorgen zwischen 9 und 10 Uhr geboren. Und wo immer es in der Verantwortung vor Gott möglich ist, da soll sich und darf sich die Hebamme aus Gründen ihrer Berufsethik nicht vom Gottesdienst fernhalten. Sie soll lieber den Sonntagnachmittag für die Buschpflege und für das Zurüsten ihrer Instru-

Heilige Gefäße

*Ich glaube nicht, daß wir auf Erden
Gefäße zu Gottes Ehre werden,
Wenn wir uns nicht freudig lassen
Von seinen heiligen Händen erfassen,
Damit sie sich an uns legen
Mit Lieb, Leid, Lasten und Segen,
Und formen nach Gottes Sinn.
Damit sie uns nehmen so ganz nun hin.*

mente benützen und am Sonntagmorgen dem Ruf der Glocken folgen. Was warten kann, kann warten! Und wer an Gott gebunden ist, wird frei auch vom Schema eines Tagesplanes. Es kann viel mehr warten, als tüchtige Hebammen oft zu glauben wagen. Und es verhungern nicht halb so viele Säuglinge bei uns wie Hebammenteelen verhungern und verdursten, weil sie in falscher Gewissenhaftigkeit meinen, für den Gottesdienst hätten doch gerade sie keine Zeit!

3. Die Hebamme, die Gott fürchtet, läßt sich immer wieder daran erinnern: *es ist doch unser*

Tun umsonst / auch in dem besten Leben. / Des' muß Dich fürchten jedermann / und deiner Gnade leben. Und sie läßt sich darum auch daran erinnern, daß wir die Hände nicht nur zum Schaffen, sondern auch zum Beten — den Mund nicht nur zum Ermahnen, Trösten und Belehren, sondern auch zur Anrufung Gottes haben. Das letzte Wort der Berufsethik der Hebamme ist das Wort vom Gebet. Eine Hebamme, die nicht lebt im Gebet, die nicht beten kann für ihre Wöchnerinnen, wird trotz aller Tüchtigkeit und allem Fleiß ihre Arbeit nicht recht tun können. Sie wird heute sich selbst mehr zutrauen, als sie vermag, und sie wird morgen verzagen, wo es gar nicht sein müßte. Sie wird auch die ihr anvertrauten Menschen in schweren Stunden nicht in der rechten Weise trösten und aufrichten können. Gerade da, wo es ernst gilt, kommen wir nicht durch, wenn wir nur mit uns selber rechnen können und mit dem, was uns möglich oder auch unmöglich erscheint. Daß wir beten dürfen aber heißt ja, daß wir nicht nur mit uns selber rechnen müssen, sondern all unser Tun und Lassen dem anbefehlen dürfen, der weit über alles tun kann, was wir bitten und verstehen. Darum ist das letzte Wort der Berufsethik der Hebamme das Wort vom Gebet.

... so schön die Sterne auch sind, so denk' ich doch, das Schönste und Beste ist unsichtbar, wo wären sie sonst hergekommen... Claudius

O so ne Stärrnehimml — wie wohl das tuet! I der ganze wyte Wält git's nüt, wo eim so dütlech seit, daß keis Leid und kei Chummer z'tief isch, er findet no ne Troscht. Wenn eis der Blick derfür het, so gseht es das heilige guete Lache vom Stärrnehimml, das Lachen ob em läzen Yfer vo de Möntsche, das Lache, wo seit: Alles z'hinderfür da unde; aber wär der Chopf uuf het, soll heiter gseh. Rud. v. Tavel



MANDELMILCH

zubereitet aus



MANDELPURÉE

läßt sich heute aus der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegdenken. Mandel-Frucht-Milch aus NUXO-Mandelpurée, abgekochtem Wasser und Frucht- und Gemüsesäfte weist eine der Muttermilch nahekommende Zusammensetzung auf. Vor allem in Fällen von Milchschorf, Magen- und Darmstörungen, wo Kuhmilch nicht vertragen wird, gibt man Mandel-Frucht-Milch in der die Nahrungsstoffe in leicht assimilierbarer Form enthalten sind. NUXO-Mandelpurée enthält 61% Fett, 23% Eiweiß, organische Nährsalze (Kali, Natrium, Kalk Magnesium, Eisen u.a., alles wichtige Aufbaustoffe für den wachsenden Körper. Für die stillende Mutter ist NUXO-Mandelmilch als milchförderndes Getränk sehr zu empfehlen.

Dokumentation auf Wunsch gratis durch:

K 1432 B

J. KLÄSI, NUXO-WERK AG. RAPPERSWIL / ST.G.

Kantonsspital Schaffhausen

Wir suchen auf den 1. März 1958 oder nach Vereinbarung tüchtige, diplomierte

Hebamme

sowie diplomierte

Säuglingspflegerin

Bewerberinnen belieben ihre Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo einzureichen an

Oberschwester Vreni Bühler

5026

Wir kaufen und empfehlen die Produkte

unsere Inserenten

Wenn die Muttermilch versiegt...



bietet NUTROMALT-Nährzucker Sicherheit dafür, daß der Säugling den Kuhmilchsoppen gut verträgt und die Mutter sich über seine regelmäßige Gewichtszunahme freuen kann.

Nutromalt verhindert die bei Verwendung von Rohr- und Rübenzucker nicht selten auftretenden Gärungen und die daraus resultierenden Verdauungsstörungen wie Blähungen, Durchfälle usw.; besonders wertvoll ist dies während der heißen Jahreszeit und bei Säuglingen, die zu Durchfällen neigen. Nutromalt erhöht außerdem die Verdaulichkeit und Verträglichkeit des Milch-Schleim-Schoppens und trägt wesentlich zum guten Gedeihen des künstlich ernährten Säuglings bei.

Dr. A. Wander A. G., Bern

BUCHERTISCH

Elisabeth Müller

Nicht nur im Bernbiet, nein, in der ganzen Schweiz, sogar im Welschland, läßt der Name «Elisabeth Müller» die Herzen der Kinder höher schlagen, hat sie ihnen ja Vreneli, Theresli, Christeli geschenkt. Mit ihnen freuen sich darüber die großen Leute, kennen sie doch von der begnadeten Erzählerin manche feine besinnliche Geschichte, haben sie bei ihrem kraftvollen Erinnerungsbuch «Die Quelle» über vieles nachzudenken gelernt. So werden alle das neue Heimatbuch der Berner Reihe: «Elisabeth Müller» freudig begrüßen (Nr. 68, mit 32 Bildtafeln, Verlag Paul Haupt, Bern).

Bund schweizerischer Frauenvereine

Sollen wir unser Kind impfen lassen?

Wie viel Leid wäre manchen Eltern erspart worden, wenn sie sich in dieser wichtigen Frage nicht von wohlmeinenden Bekannten oder gar vom eigenen kurzsichtigen Mitleid mit den «armen» Kindern hüten lassen! Gewiß ist manches besser geworden, seitdem Jeremias Gotthelf in seinem Annebäbi Jowäger das Volk aufzuklären versuchte; aber noch immer ist es notwendig, Aufklärung über das Impfen zu verbreiten und vor unberufenen Ratschlägen und schädlichen Quacksalbermitteln zu warnen.

«Erhaltung der Gesundheit durch Schutzimpfungen im Kindesalter» nennt P. D. Dr. Th. Baumann, der Leiter des aargauischen Kinderspitals, seine neue Aufklärungsschrift über die verschiedenen Schutzimpfungen bei Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen.

Gegen welche Krankheiten soll man sich durch Impfung schützen? Zu welchem Zeitpunkt sollen die verschiedenen Impfungen vorgenommen werden? Dies sind die Fragen, welche jede Mutter in diesem willkommenen Ratgeber beantwortet findet. Der Umschlag der Broschüre dient zur Eintragung der vorgenommenen Schutzimpfungen und der Blutgruppen und findet, ohne den Textteil, auch später als Impfzeugnis Verwendung; zum Beispiel beim Eintritt in die Rekrutenschule.

«Schutzimpfungen im Kindesalter» ist, wie schon viele andere bekannte und bewährte Ratgeber, im Pro-Juventute-Verlag erschienen und kann zum Preis von Fr. 1.— durch jede Buchhandlung oder direkt bei Pro Juventute, Abteilung Mutter und Kind, Postfach Zürich 22, bestellt werden.

V. M.-B.

Die neue Form der Schleimernahrung

Somalon

SO GROSS



CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an
SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sichert störungsfreies Gedeihen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B₁ und D₃ sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster sendet Ihnen gerne:
Somalon AG, Sachseln Obw.

K 1354 B

Gesucht, charaktervolle, selbständige

Hebamme

auf 15. event. 31. März 1958. Zirka 130-150 Geburten im Jahr.

Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung. Meldungen sind erbeten an Chefarzt Dr. med. Walter Ledergerber, Kantonsspital Uri, Altdorf.

5024



Wenn schlechtes Aussehen, Appetit und Schlaflosigkeit oder zu langsames Wachstum eines Kindes Sie ängstigen, dann hilft

Trutose KINDERNAHRUNG

Sie staunen, wie freudig Ihr Liebling jeden Trutose-Schoppen begrüßt, wie er aufblüht, lebhaft, groß und stark wird, nachts gut durchschläft, und morgens frisch und munter in die Welt schaut. Darum geben Sie ihm ohne Zögern

TRUTOSE

Preis per Büchse Fr. 2.—

Verlangen Sie Gratis-muster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

K 250 B

Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₃:
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung,

AURAS S. A. in Clarens Vd
gegr. 1906

K 1385 B



Brustsalbe Debes



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wus.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 803 B

Ein guter Rat... an stillende Mütter



In vielen nordischen Ländern wird den stillenden Müttern Malzbier empfohlen. Dieses fördert tatsächlich die Milchbildung, enthält aber Alkohol. Es gibt aber etwas ebenso milchtreibendes, unschädliches, das ist

KNEIPP MALZKAFFEE

ein natürliches sehr bekömmliches Getränk, welches Sie auch später gerne noch trinken werden.

REISSCHLEIM

(1.—3. Monat)

Erfüllt die Anforderungen letzter Erkenntnisse der Ernährungsphysiologie. Mit BERNA-Reisschleim wird ohne umständliche, zeitraubende Arbeit dem Säugling eine magen-darm-freundliche, nährstoffreiche und in Verbindung mit Milch vollwertige Nahrung zugeführt. Kochzeit nur 1 Minute. Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.90.



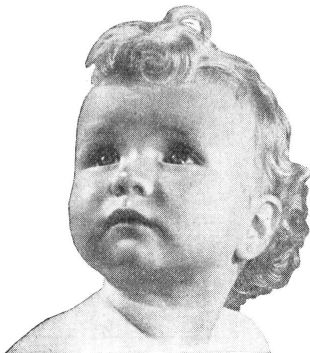
2 \updownarrow x *Berna*
Säuglingsnahrung

VOLLKORN

(vom 4. Monat an)

Naturprodukt aus 5 Getreidesorten, unter Beigabe von Weizenkeimen, Roh-Rohrzucker und Malz. Reich an Mineralsalzen, Vitamin B₁ und D.

Dose 340 g Nettoinhalt Fr. 2.40. Wissenschaftlicher Ernährungsplan auf jeder Dose.



Fabrikanten: HANS NOBS & CIE AG
MÜNCHENBUCHSEE/BE

PELSANO

**Bade-Emulsion
Salbe
Medizinal-Seife**

die bewährten Präparate zur wirksamen Behandlung des Säuglings-ekzems und für die tägliche Säuglingspflege. Von Kinderärzten und Dermatologen bestens begutachtet, seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kinderspitälern und Kinderheimen. Kassenzulässig.

Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

Kefakos AG Binzwiesenstraße 40 **Zürich**

K 601 B

Gesucht auf den 1. März oder nach Übereinkunft tüchtige, fleißige

Hebamme

Offerten mit Zeugnissen an Dr. med.ENZLER, Chefarzt des Bezirksspitals der March, Lachen/SZ.

5022

30 Jahre alte, protestantische

Hebamme

sucht Stelle in Spital oder Klinik. — Offerten sind zu richten unter Chiffre 5025 an die Expedition dieses Blattes.

Vi-De 3**WANDER**

das kristallisierte körpereigene Vitamin D₃ von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3**Tropfen** (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D₃)

Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

Dr. A. WANDER A.G., BERN

Schleim

NESTLÉ

SOLDOR
MAQUÉ DÉPOSÉ
NESTLÉ
FÉCULE SPÉCIALE
POUR NOURRISSONS
EDELSTÄRKE (FÉCULE)
ZUR SCHLEIMZUBEREITUNG
FÜR SÄUGLINGE
SOCIÉTÉ DES PRODUITS NESTLÉ S.A. VEVEY

Biberon NESTLÉ SAUGFLASCHE
Modèle de 1re
Geschützte
MARQUE NESTLÉ

Soldor ermöglicht die rasche
Zubereitung des Schleims, der
in den ersten Lebensmonaten zur
Verdünnung der Milch gegeben wird

Soldor : Nur 1-2 Minuten Kochzeit
Soldor : Nur 1-2 Rp. pro Schoppen